

Mehr Wirkung, zusätzliche Finanzierung: Die Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit

Internationale Zusammenarbeit steht zunehmend unter Druck, ihre Wirkung, Finanzierung und politische Legitimation neu zu denken. Gleichzeitig wächst der Bedarf an zusätzlichen Mitteln für nachhaltige Entwicklung. Öffentliche Gelder sind zentral, reichen alleine aber nicht aus. Auch die Frage, welchen Nutzen Entwicklungszusammenarbeit für Geberländer selbst stiftet, gewinnt an Bedeutung.

Unser Anlass beleuchtet deshalb zwei Perspektiven auf die Zukunft der Entwicklungsfinanzierung: Wie kann privates Kapital stärker für nachhaltige Entwicklung mobilisiert werden? Und welche wirtschaftlichen, geopolitischen und sicherheitspolitischen Wirkungen kann öffentliche Entwicklungszusammenarbeit auch für Geberländer entfalten?

Montag, 2. November 2026
18.00 Uhr, inkl. Apéro

Rathausaal Vaduz
Städtle 6, Vaduz



**Anmeldung gerne per E-Mail
bis 19. Oktober 2026:**

veranstaltung.aaa@llv.li

"Wirkung investierbar machen: Wie Blended Finance privates Kapital in grossem Stil mobilisiert"

Martin Ewald, Gründer der Scaled Development GmbH

Martin Ewald ist seit rund 20 Jahren in Private Markets, Impact Investing und der Strukturierung von Fonds tätig. Sein Schwerpunkt liegt darauf, privates Kapital für wirkungsorientierte Investitionen zu mobilisieren. Seit 2025 baut er im Auftrag mehrerer Regierungen und institutioneller Investoren SCALED Development mit auf.



"Mutual Interests in Development Cooperation: Eine neue Perspektive auf Entwicklungszusammenarbeit"

Maximilian Michael, Researcher, Kiel Institut für Weltwirtschaft

Maximilian Michael ist Wirtschaftswissenschaftler am Kiel Institut für Weltwirtschaft. In seinem Vortrag geht er der Frage nach, welchen Nutzen Entwicklungszusammenarbeit auch für Geberländer selbst hat. Im Zentrum stehen wirtschaftliche, geopolitische und sicherheitspolitische Effekte sowie die Frage, wann sich die Interessen von Geber- und Empfängerländern überschneiden.

